

## **EntschlieÙung**

**der Jahreshauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes  
zu aktuellen Schwerpunkten seiner Arbeit auf Basis seines  
Vereinsprogramms  
2. März 2024**

**Der Kärntner Heimatdienst als zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich dem  
Kärntner Landespatritismus, sowie dem Wohl und Wehe der im Lande lebenden  
Menschen und dem Lande selbst verpflichtet fühlt, benennt folgende Aufgabenstellungen  
und Projekte für seine gegenwärtige und künftige Arbeit.**

## **I. Die Versöhnungs- und Verständigungsarbeit**

**Die Versöhnungs- und Verständigungsarbeit des Kärntner Heimatdienstes, wie sie seit Jahren unter der Obmannschaft von Josef Feldner begonnen wurde, muss angesichts der krisenhaften Entwicklung der letzten Jahre und der damit zunehmenden Spaltung der Gesellschaft konsequent fortgesetzt werden.**

-Die soziale und ökonomische Kluft zwischen einkommensschwachen Menschen und Begüterten wird auch in Kärnten immer tiefer. Während sozial Schwache sich aufgrund von Inflation und Teuerung das tägliche Leben kaum leisten können, werden für die High Society rund um die Kärntner Seen Zweitwohnsitze zu horrenden Preisen errichtet.

- Zwischen der Jugend und den älteren Generationen gibt es auch hierzulande wachsende Differenzen, da an die Stelle der Wertschätzung für die Aufbauarbeit der Alten immer häufiger Vorwürfe treten, sie hätten die Umwelt, das Klima und den Planeten insgesamt durch verantwortungsloses Verhalten ruiniert.

-Auch in Kärnten sind die Probleme mit den sich aufgrund der Massenzuwanderung bildenden Parallelgesellschaften und der Islamisierung unübersehbar. Ghetto-Bildung mit mangelnder Integration, Diskriminierung der Frauen und wachsende Kriminalität sind auch in Kärnten die Folge.

-Der seit der Ortstafel-Lösung überwunden geglaubte Volksgruppen-Konflikt zwischen Deutschkärntner Mehrheitsbevölkerung und slowenischer Minderheit droht, durch immer wieder festzustellendes unversöhnliches Anspruchsdenken aus Randbereichen der Minderheit, zwischenzeitlich wieder aufzubrechen, wie die jüngsten Ereignisse in St. Jakob beweisen.

-Grundsätzlich ist der Kärntner Heimatdienst gegen jede Form von Denkmalsturm, also gegen die Zerstörung oder Veränderung historischer Denkmäler. Gegen eine Kontextualisierung umstrittener Denkmäler auf der Basis neuer und objektiver Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft wäre aber nichts einzuwenden, wenn diese keine Einbahnstraße ist, also beispielsweise sowohl Denkmäler für die Kärntner Abwehrkämpfer als gleichberechtigte Partner an dieser Kontextualisierung mitwirken kann.

**Der Kärntner Heimatdienst ist daher gewillt, im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu beizutragen, die durch die genannten Entwicklungen bedingte Spaltung der heimischen Gesellschaft im Zuge all seiner Aktivitäten, seiner Veranstaltungen und Publikationen zu bekämpfen.**

**Zu diesem Zweck tritt er für die Überwindung der sozialen Spannungen, aber auch des sich abzeichnenden neuen Generationenkonflikts ein. Er wird weiterhin die Gefahren der Massenmigration und der neuen Parallelgesellschaften aufzeigen. Und er wird selbstverständlich auch in Zukunft insbesondere für einen offenen und versöhnlichen Dialog mit der slowenischen Volksgruppe eintreten.**

**In diesem Zusammenhang wird der Heimatdienst die so verdienstvolle Arbeit der Kärntner Konsensgruppe weiterhin nach Kräften unterstützen, wobei er für eine Ausweitung dieser Konsensarbeit auf den Alpen-Adria-Raum eintritt. Dabei gilt es, grenzüberschreitend historische Hypothesen aufzuarbeiten und gutnachbarliches Verständnis herbei zu führen.**

## **II. Kärntens historisch gewachsene Identität bewahren**

**Das Heimatverständnis des Kärntner Heimatdienstes ist ganz zentral auf die Kärnten eigenen Traditionen, auf unsere historisch gewachsene Kultur, unsere Muttersprache und unser heimisches Brauchtum ausgerichtet.**

-Das würdige Angedenken an die identitätsstiftenden Ereignisse der jüngeren Kärntner Geschichte, also den Kärntner Abwehrkampf und die Kärntner Volksabstimmung von 1920 sind trotz der indessen erfolgten Historisierung dieser Ereignisse ein wichtiges Anliegen des Heimatdienstes. Er versteht sich, gemeinsam mit den anderen Kärntner Heimatverbänden, nach wie vor als der eigentliche Traditionsträger jener Kräfte, die damals die Landeseinheit im Verbund mit Österreich bewahrten.

- Zu diesem Zweck wird der Kärntner Heimatdienst die Zusammenarbeit der von ihm im Vorjahr initiierten „Arbeitsgemeinschaft der Kärntner Heimat- und Traditionsverbände,“ weiter intensivieren. Insbesondere soll diese Arbeitsgemeinschaft auch den Anspruch erheben, bei den offiziellen Feierlichkeiten des Landes zur Erinnerung an Abwehrkampf und Volksabstimmung wieder stärker sichtbar und hörbar zu werden.

-Auch das Gedenken an alle Opfer von Gewaltherrschaft und Krieg auf Kärntner Boden und im nachbarschaftlichen Nahbereich ist dem Kärntner Heimatdienst ein wichtiges Anliegen. In der tiefen Überzeugung, dass alle unschuldigen Opfer, gleich welcher Nationalität, Herkunft und Religion, gleich zu betrauern sind, wird der Heimatdienst das traditionelle Opfergedenken auch in Zukunft wahrnehmen.

-Ein besonderes Augenmerk ist der Pflege und Erhaltung unserer deutschen Muttersprache zu widmen. Daher sind modische Torheiten wie sinnstörendes Gendern aus ideologischen Gründen ebenso abzulehnen wie die maßlose Verwendung von Anglizismen. Aber auch die slowenische Sprache, die im Lande verwurzelt ist bedarf der Pflege und Wertschätzung, ebenso wie die Dialekte der Kärntner Täler und die alte windische Haussprache des Kärntner Unterlandes

-Diese Pflege der deutschen Staatssprache Österreichs ist für den Kärntner Heimatdienst auch die Voraussetzung für die von uns geforderte Förderung der in Kärnten selbst und im Alpen Adria-Raum gesprochenen Sprachen Slowenisch und Italienisch.

- In diesem Zusammenhang wird der Kärntner Heimatdienst als Schwerpunkt seiner Arbeit im Jahre 2024 die Förderung des Unterrichts der Nachbarsprachen des Landes in den Mittelpunkt stellen. Insbesondere die slowenische Sprache sollte – ohne damit ein Kriterium für die jeweilige nationale Zugehörigkeit des Sprechers zu begründen - als Sprache eines benachbarten Landes und als Sprache der im Lande lebenden autochthonen Volksgruppe, sowie als Einstieg in die große und wichtige slawische Sprachgemeinschaft im Schulwesen des Landes flächendeckend vermittelt werden. Das gleiche gilt für die Sprache unseres Nachbarlandes Italien, die den Zugang zu einer der großen Kulturnationen Europas ermöglicht.

-Als besonders bedenklich betrachten wir zeitgeistige Modeerscheinungen wie „cancel culture“ oder „wokeness“ durch die unsere historisch gewachsene Identität gefährdet, wenn gar nicht kriminalisiert wird. Wir verwehren uns auf das Entschiedenste dagegen, dass durch solche

Betrachtungsweisen Persönlichkeiten der Kärntner Geschichte, wie etwa Arthur Lemisch oder Hans Steinacher posthum zu Verbrechern erklärt werde.

-Persönlichkeiten, deren Verdienste um Kärnten in Abwehrkampf und Volksabstimmung auch durch möglicherweise problematische Entwicklungen in ihrem späteren Leben nicht relativiert werden können.

**Auch in diesen geistig-kulturellen Bereichen ist der Heimatdienst gewillt, in all seinen Aktivitäten und Publikationen bewusstseinsbildend zu wirken. Das Land Kärnten und seine Menschen können mit Recht auf ihre Kultur und ihre kulturellen Leistungen in Vergangenheit und Gegenwart stolz sein. Das Wissen um diese Leistungen für künftige Generationen zu bewahren, ist eine Aufgabe, der sich der Kärntner Heimatdienst stellt.**

### **III. Umwelt- und Klimaschutz sind Heimatdienst**

**Die Erhaltung und der Schutz unserer Kärntner Heimat in ökologischer Hinsicht als intakter Lebensraum für uns, unsere Kinder und Kindeskinde ist dem Kärntner Heimatdienst ein besonderes Anliegen.**

-Zu diesem Zweck wäre eine Stärkung des ländlichen Raumes in den Kärntner Tälern notwendig, sowie eine Erhaltung der kleinteiligen heimischen Landwirtschaft, die neben der nachhaltigen Produktion von Nahrungsmitteln den Landschaftsschutz, insbesondere im alpinen Bereich sichert und die Basis für den Kärntner Tourismus bildet.

-Die Zersiedelung der Kärntner Landschaft durch ebenso planlose wie stillose Bauprojekte und die Versiegelung der heimischen Böden durch ausufernde Verbauung müssen umgehend gestoppt werden.

- Der Ausbau des Nahverkehrs durch öffentliche Verkehrsmittel und damit die Eindämmung des Individualverkehrs, sowie die verstärkte Verlagerung des Schwerverkehrs, insbesondere des LKW-Transitverkehrs auf die Schiene ist ebenso notwendig.

-Zum Zwecke des Klimaschutzes hat die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien im Lande Priorität. Dazu wäre ein weiterer Ausbau der Nutzung von Wasserkraft unabdingbar. Auch eine Entbürokratisierung und massive Förderung zur Errichtung von Photovoltaik und Solaranlagen für die privaten Haushalte wäre vonnöten.

**Insgesamt ist der Kärntner Heimatdienst willens, sich künftig verstärkt dem Umwelt- und Klimaschutz als besonders wichtige Form des Heimatschutzes zu widmen. Zu diesem Zweck wird er insbesondere im Bereich seiner Publikationen diesbezüglich bewusstseinsbildend wirken und entsprechende Aktivitäten anregen und nach Möglichkeit unterstützen.**

#### **IV. Die Erhaltung der wirtschaftlichen Lebensgrundlagen des Landes**

**Die Erhaltung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Kärnten ist die Voraussetzung für den Wohlstand und auch für die Finanzierung des Sozialsystems im Lande.**

- Um in diesem Sinne auch in den Kreisen der heimatverbundenen Bevölkerung ein positives Bewusstsein zu schaffen, hat der Kärntner Heimatdienst bereits im Vorjahr bei seinem wissenschaftlichen Symposium in Zusammenarbeit mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Industriellenvereinigung Akzente gesetzt. Er wird dieses Thema auch in seiner künftigen Arbeit verstärkt berücksichtigen.

- Im Zuge des Projekts „KHD – die nächste Generation“ will der Kärntner Heimatdienst vor allem im Kreise der jüngeren Landsleute das Bewusstsein schaffen, dass es überaus wertvolle Möglichkeiten und darüber hinaus die patriotische Verpflichtung gibt, im eigenen Land eine berufliche und wirtschaftliche Zukunft zu erarbeiten, anstatt in die Bundeshauptstadt oder in andere Bundesländer oder gar ins Ausland abzuwandern.

- Der vom Kärntner Heimatdienst nunmehr geforderte flächendeckende Unterricht in den Sprachen Slowenisch und Italienisch soll den Wirtschaftsstandort Kärnten im Alpen Adria-Raum zusätzlich stärken.

-Die Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kärnten durch die Ansiedlung zukunftsorientierter Industrien wie etwa der Infineon in Villach muss aber durch die Erhaltung traditioneller Wirtschaftsbereiche ergänzt werden. Unser Augenmerk gilt daher den noch verbliebenen Bereichen des Kärntner Bergbaus, wie er etwa in Radenthein betrieben wird, sowie der Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des mittelständischen Handwerks. Besondere Pflege und Förderung muss aber der kleinteiligen heimischen Landwirtschaft angedeihen, die die Basis für die Ernährungssicherheit im Lande sein muss.

**Im Sinne dieser Grundsätze und Aufgabenstellungen ersucht der Kärntner Heimatdienst alle Verantwortlichen der Kärntner Politik, aber auch der Bundespolitik, Mandatäre im Landtag und im nationalen Parlament und insbesondere die Vertreter der Landesregierung und der Bundesregierung um Unterstützung. Zum Nutzen und Frommen des Landes Kärnten und seiner Menschen !**